

26. Januar 2017

## Medienmitteilung

---

### **Solides Geschäftsjahr 2016 für die BEKB**

**Die BEKB hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erfolgreich entwickelt: Die Kundenausleihungen erhöhten sich um 720,8 Millionen Franken auf 21,4 Milliarden Franken. Die betreuten Vermögenswerte stiegen um 1 Milliarde Franken auf 21 Milliarden Franken. Die Bilanzsumme wuchs um 370,0 Millionen Franken auf 28,4 Milliarden Franken. Die Eigenmitteldeckung und die risikotragende Substanz konnten weiter gestärkt werden. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 129,4 Millionen Franken (Vorjahr 131,3 Millionen Franken). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine weitere Erhöhung der Dividende um 20 Rappen auf 6.20 Franken pro Aktie.**

Hanspeter Rüfenacht, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, kommentiert das Geschäftsjahr: «Im historisch tiefen Zinsumfeld hat die BEKB ein solides Ergebnis erwirtschaftet. Unser Geschäftsmodell hat sich bewährt, weil es auf Sicherheit und Langfristigkeit ausgerichtet ist. Die starke Eigenmittelbasis und die solide Refinanzierung unterstreichen dies. Im letzten Jahr haben wir den Kundenservice ausgebaut und unsere Vertriebsorganisation dem veränderten Kundenverhalten angepasst. Aufgrund des erzielten Jahresgewinns und der starken Eigenmittelbasis werden wir den Aktionären wiederum eine Dividendenerhöhung beantragen.»

#### **Kerngeschäft ausgebaut**

Im Privat- und Firmenkundengeschäft ist die BEKB gewachsen. Die Kundenausleihungen nahmen um 720,8 Millionen Franken oder 3,5 Prozent auf 21,4 Milliarden Franken zu. Die Hypothekarforderungen stiegen um 496,3 Millionen Franken oder 2,6 Prozent auf 19,9 Milliarden Franken. Das negative Zinsniveau prägte die Entwicklung der Transaktionsgelder. Die Kundengelder im engeren Sinn (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) verminderten sich deshalb um 93,3 Millionen Franken oder 0,4 Prozent auf 22,1 Milliarden Franken.

### **Tiefzinsumfeld belastet Geschäftsertrag**

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft lag mit 291,4 Millionen Franken um 0,8 Prozent unter dem Vorjahr. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass auslaufende Festzinshypotheken zu deutlich tieferen Zinssätzen verlängert werden. Gleichzeitig steht auch der Ertrag aus den Finanzanlagen unter Druck. Um die Folgen von steigenden Zinsen zu dämpfen, bestehen Absicherungen. Die Kosten für die Absicherung der Zinsänderungsrisiken belasteten das Zinsergebnis mit 73,0 Millionen Franken (Vorjahr 74,8 Millionen Franken).

### **Kommissions- und Dienstleistungserfolg gesteigert**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich erfolgreich entwickelt. Der Erfolg stieg um 1,4 Prozent auf 100,3 Millionen Franken (Vorjahr: 98,9 Millionen Franken). Ein wesentlicher Grund für das gute Resultat lag in der hohen Nachfrage der Kunden nach den neu lancierten BEKB Fonds. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft sank auf 19,3 Millionen Franken (Vorjahr: 21,3 Millionen Franken). Der übrige ordentliche Erfolg betrug 21,3 Millionen Franken (Vorjahr 28,3 Millionen Franken). Der Rückgang ist vor allem auf tiefere Beteiligungserträge zurückzuführen. Der Geschäftsertrag lag bei 432,2 Millionen Franken (Vorjahr 442,2 Millionen Franken).

### **Geschäftsaufwand gesenkt**

Der Geschäftsaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent auf 248,3 Millionen Franken gesenkt werden. Dabei wurde die im Vorjahr im Geschäftsaufwand enthaltene ausserordentliche Zahlung an die Pensionskasse von 83,8 Millionen Franken ausgeklammert. Der Personalaufwand verminderte sich um 4,5 Prozent auf 137,8 Millionen Franken. Der Personalbestand reduzierte sich von 1'091 um 82 auf 1'009 Vollzeitstellen (Total 1'214 Mitarbeitende). Der Rückgang ist vor allem mit der Neustrukturierung des Vertriebs zu erklären. Der Abbau konnte mit frühzeitigen Pensionierungen und Austritten und ohne Entlassungen realisiert werden. Die BEKB hat im vergangenen Jahr 59 neue Mitarbeitende extern rekrutiert. Der Sachaufwand belief sich auf 110,5 Millionen Franken (Vorjahr 109,3 Millionen Franken).

### **Solides Jahresergebnis**

Der ausserordentliche Ertrag betrug 19,1 Millionen Franken. Er stammt grösstenteils aus Verkaufsgewinnen von Sachanlagen und Beteiligungen. Mit dem ausserordentlichen Ertrag und den nicht mehr benötigten Wertberichtigungen von 19,3 Millionen Franken wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken geäufnet. Diese Komponenten fliessen somit nicht in das operative Ergebnis ein. Die Hälfte der Kosten, die für die Absicherung der Zinsänderungsrisiken anfallen, wird jeweils kompensiert, indem Reserven für allgemeine Bankrisiken aufgelöst

werden. So ergibt sich eine Nettobildung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von 1,0 Millionen Franken. Die Steuern beliefen sich auf 34,2 Millionen Franken. Insgesamt resultierte ein Jahresgewinn von 129,4 Millionen Franken (Vorjahr 131,3 Millionen Franken).

### **Free-Cash-Flow über dem Zielbereich**

Die BEKB hat ein langfristiges Ziel. Sie will über die Zeitspanne von 2013 bis 2022 einen Free-Cash-Flow von 900 Millionen Franken bis 1,1 Milliarden Franken erwirtschaften. Per Ende des Berichtsjahres betrug der Free-Cash-Flow 94,2 Millionen Franken. Mit insgesamt 451,3 Millionen Franken liegt der seit 2013 geschaffene Mehrwert über dem Zielbereich.

### **Bedeutende Vermögensberatung**

Die betreuten Vermögenswerte konnten um 1,0 Milliarde Franken auf 21,0 Milliarden Franken (Vorjahr: 20,0 Milliarden Franken) gesteigert werden. Die Erhöhung erklärt sich primär durch den Verkauf der neu lancierten BEKB Fonds. Diese sind bei der Kundschaft sehr beliebt, wurden doch Zeichnungen in der Höhe von rund 950 Millionen Franken vorgenommen. Der Fondsbestand betrug 6,0 Milliarden Franken (Vorjahr: 5,5 Milliarden Franken), wovon sich der Anteil der BEKB Fonds auf 2,2 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,2 Milliarden Franken) belief. Die Vermögensverwaltungsmandate, mit denen die Kunden ihre Vermögenswerte der BEKB zur umfassenden Bewirtschaftung anvertrauen, stiegen auf 4,5 Milliarden Franken (Vorjahr: 4,2 Milliarden Franken).

### **Solide Refinanzierung und starke Eigenmittelbasis**

Die Refinanzierung und Liquidität der BEKB bleiben überdurchschnittlich solid. Die Kundenausleihungen sind weiterhin vollständig mit Kundengeldern im engeren Sinne gedeckt. Mit einem Eigenmitteldeckungsgrad von 247,7 Prozent (Vorjahr: 243,4 Prozent) wird das gesetzliche Eigenmittelerfordernis deutlich übertroffen. Die Basel-III-Kernkapitalquote liegt bei 19,8 Prozent (Vorjahr: 19,5 Prozent). Inklusive Wertberichtigungen und Rückstellungen macht die risikotragende Substanz mehr als zehn Prozent der Bilanzsumme aus. Die Ratingagentur Moody's bewertet die BEKB für die langfristige Kreditwürdigkeit mit «Aa1», dasjenige für kurzfristige Verbindlichkeiten liegt auf der höchsten Stufe «Prime-1». Damit zählt die BEKB zu den durch Moody's am besten bewerteten Schweizer Banken.

## **Ausbau Kundenservice**

Die Kundenbedürfnisse und das Kundenverhalten haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Digitalisierung, die gestiegene Mobilität und die neuen Medien beeinflussen das Bankgeschäft zunehmend. Die Kunden stellen heute hohe Anforderungen und wollen unsere Dienstleistungen besser, schneller, günstiger und dies rund um die Uhr. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die BEKB die digitalen Dienstleistungen mit der im Markt erfolgreichen BEKB mobile Banking App ausgebaut. Zudem wurde im August 2016 ein Kundencenter mit zukunftsgerichteten Arbeitsplätzen geschaffen. Das Kundencenter ist während der Woche von 8 bis 20 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr erreichbar. In den Niederlassungen werden die Kunden von 7 bis 19 Uhr beraten. Mit dem Ausbau der Beratung, der höheren Erreichbarkeit und der Entwicklung der digitalen Angebote richtet sich die BEKB konsequent auf das Verhalten der Kundschaft aus. Die Bank hat mehrere Niederlassungen bezüglich Erscheinungsbild und Einrichtung neu gestaltet. Dieser Modernisierungsprozess findet auch im laufenden Jahr seine Fortsetzung.

## **Dividendenerhöhung beantragt**

Auf der Grundlage des soliden Ergebnisses und der starken Eigenmittelbasis beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. Mai 2017 eine Erhöhung der Dividende um 20 Rappen auf 6.20 Franken pro Aktie.

## **Ausblick**

Das historisch tiefe Zinsumfeld verbunden mit Negativzinsen drückt weiter auf die Zinsmarge. Die BEKB geht davon aus, dass die Tiefzinsphase weiter anhält. Auch der Kommissionsertrag bleibt unter Druck. Deshalb hat das konsequente Kostenmanagement weiterhin eine hohe Bedeutung. Die BEKB ist auch im Geschäftsjahr 2017 auf Kurs ihres langfristigen Ziels (Free-Cash-Flow).

## **Bilanzmedienkonferenz**

Die Bilanzmedienkonferenz findet am 26. Januar 2017 um 10.00 Uhr im Hotel Schweizerhof am Bahnhofplatz 11 in Bern statt. Bilder des Anlasses stehen ab 14.00 Uhr unter [www.bekb.ch/bmk](http://www.bekb.ch/bmk) zur Verfügung.

## **Kontakt**

Hanspeter Rüfenacht, Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
031 666 10 48, [hanspeter.ruefenacht@bekb.ch](mailto:hanspeter.ruefenacht@bekb.ch)

# Bilanz

in CHF 1000

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Flüssige Mittel	3 820 590	3 604 783
Forderungen gegenüber Banken	409 722	471 095
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	15 070	35 019
Forderungen gegenüber Kunden	1 553 394	1 328 836
Hypothekarforderungen	19 873 796	19 377 548
Handelsgeschäft	6 608	7 823
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	17 240	17 259
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Finanzanlagen	2 259 382	2 555 165
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 459	32 008
Beteiligungen	43 033	30 956
Sachanlagen	194 983	207 365
Immaterielle Werte		3 538
Sonstige Aktiven	341 823	573 428
Nicht verrechenbare Wertberichtigungen gemäss Übergangsbestimmungen	-154 443	-210 151
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital		
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>28 404 656</b>	<b>28 034 674</b>
Total nachrangige Forderungen	500	
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	62 581	75 534
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	302 327	700 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	22 017 950	22 082 933
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	252
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	347 056	399 043
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung		
Kassenobligationen	91 793	120 115
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 732 000	1 870 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	78 720	132 347
Sonstige Passiven	39 211	59 550
Rückstellungen	335 626	271 528
Reserven für allgemeine Bankrisiken	602 343	601 362
Gesellschaftskapital	186 400	186 400
Gesetzliche Kapitalreserve	54 734	54 734
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		
Gesetzliche Gewinnreserve	171 827	171 949
Freiwillige Gewinnreserven	1 266 073	1 191 073
Eigene Kapitalanteile	-14 178	-13 853
Gewinnvortrag	788	444
Gewinn	129 403	131 264
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>28 404 656</b>	<b>28 034 674</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		
<b>AUSSERBILANZGESCHÄFTE</b>		
Eventualverpflichtungen	154 947	125 266
Unwiderrufliche Zusagen	425 713	474 897
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	141 060	89 568
Verpflichtungskredite		

# Erfolgsrechnung

in CHF 1000

	2016	2015
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	352 525	377 164
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	284	171
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	22 077	27 208
Zinsaufwand	-102 816	-118 554
<b>BRUTTO-ERFOLG ZINSENGESCHÄFT</b>	<b>272 071</b>	<b>285 989</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	19 307	7 716
<b>SUBTOTAL NETTO-ERFOLG ZINSENGESCHÄFT</b>	<b>291 378</b>	<b>293 705</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	67 443	65 693
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 435	4 513
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	38 628	37 175
Kommissionsaufwand	-10 247	-8 475
<b>SUBTOTAL ERFOLG KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT</b>	<b>100 258</b>	<b>98 906</b>
<b>ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION</b>	<b>19 286</b>	<b>21 293</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	7 414	4 981
Beteiligungsertrag	5 340	19 731
Liegenschaftenerfolg	2 405	3 107
Anderer ordentlicher Ertrag	7 459	4 050
Anderer ordentlicher Aufwand	-1 345	-3 535
<b>SUBTOTAL ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG</b>	<b>21 273</b>	<b>28 334</b>
<b>GESCHÄFTSERTRAG</b>	<b>432 196</b>	<b>442 238</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-137 839	-144 292
Ausserordentliche Zuweisung an Pensionskasse		-83 778
Sachaufwand	-110 472	-109 349
<b>SUBTOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>-248 311</b>	<b>-337 419</b>
Subtotal Geschäftsaufwand vor ausserordentlicher Zuweisung an Pensionskasse	-248 311	-253 641
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-37 491	-37 465
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-428	-6 094
<b>GESCHÄFTSERFOLG</b>	<b>145 965</b>	<b>61 260</b>
Ausserordentlicher Ertrag	19 051	33 310
Ausserordentlicher Aufwand	-432	-529
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-981	52 723
Steuern	-34 200	-15 500
<b>GEWINN</b>	<b>129 403</b>	<b>131 264</b>